

Protokoll öffentlicher Teil
Ausschuss für Haushalt und Finanzen

Datum: **21.04.2015**, Beginn: **17:00 Uhr**, Ende: **17:20 Uhr**

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus

Leiter der Beratung: Herr Werner Schaaf

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Dr. Bialas	Fraktion CDU	(ab 17:05 bis 18:55 Uhr)
Frau Eckert	Fraktion AUB/SUB	
Herr Schaaf	Fraktion SPD	
Herr Schnapke	Fraktion CDU	
Herr Schubert	Fraktion CDU	
Herr Siewert	Fraktion DIE LINKE.	
Frau Spring	Fraktion AfD	
Frau Zenke	Fraktion SPD	

➤ Entschuldigt:

Herr Kaun	Fraktion DIE LINKE.
Herr Möller	Fraktion SPD
Herr Weißflog	Fraktion B90/Grüne

Anwesende sachkundige Einwohner:

Herr Bosse	Fraktion AfD	(ab 17:27 Uhr)
Herr Krings	Fraktion CDU	
Herr Münschke	Fraktion AfD	
Herr Dr. Neidhardt	Fraktion DIE LINKE.	
Herr Prätzel	Fraktion SPD	
Frau Reiche	Fraktion CDU	
Herr Sohst	Fraktion SPD	
Herr Verzino	Fraktion AUB/SUB	

Anwesende Gäste: siehe Teilnehmerliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung/Protokollkontrolle

- Von 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind
8 Mitglieder anwesend (davon 1 Mitglied erst ab 17:05 Uhr), 3 Mitglieder
entschuldigt.

Der Ausschuss Haushalt und Finanzen ist beschlussfähig.

Bestätigung der Tagesordnung

Herr Schaaf weist darauf hin, dass im nicht öffentlichen Teil die Tagesordnungspunkte Information und Beschlüsse getauscht sind; die Beschlüsse kommen nun zuerst. Auch wird der Geschäftsbereich III heute nicht behandelt. Für diesen und den GB IV lädt er zum außerordentlichen Ausschuss Haushalt und Finanzen am 30.04.2015 ein.

- Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen (7:0:0).

Bestätigung der Protokolle

- Die Protokolle der Sitzung vom 17.03.2015 und 08.04.2015 (mit Änderung) werden einstimmig angenommen (7:0:0).

Zu TOP 2 Berichte und Informationen/Anträge und Anfragen

Es liegen keine Unterlagen vor.

Zu TOP 3 Beschlussvorlagen

3.1 OB-011/15

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus für das Jahr 2015

Herr Reinold und Herr Zwoch stehen für Fragen zur Verfügung.

Diskussion:

Hr. Dr. Neidhardt: In den vergangenen Jahren gab es 3-mal die Notwendigkeit zur Steuererhöhung durch Umsatzsteuernachforderungen. Warum ist dies so, und was sind die Konsequenzen daraus?

Herr Reinold: Ursächlich hierfür ist die BMX-Anlage, hier wurde früher die private Nutzung mit 50 % angenommen und darauf Vorsteuer gezogen. Innerhalb der Betriebsprüfung schätzte die Betriebsprüferin vom Finanzamt die Nutzung 50/50 als nicht korrekt ein, und durch harte Verhandlungen seitens des SSB wurde dies dann mit 85/15 festgelegt. Dadurch kommt es nun zu Rückzahlungen. In Konsequenz wird nun überall innerhalb des SSB die prozentuale Aufteilung in Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro Muthmann & Schäfers überprüft.

Herr Dr. Bialas: Es gibt den Antrag der CDU für ein Sportstättenkonzept und auch Überlegungen, den Stadtsportbund mehr Förderung zukommen zu lassen über den Verzicht auf Erträge in Höhe von 10,0 T€. Zumindest geht das aus einem Protokoll der Arbeitsgruppe hervor. Ist dies realistisch und bereits in diesen Wirtschaftsplan eingearbeitet?

Herr Zwoch: Alles was an Verzicht durch den SSB aufgebracht werden soll, müsste erwirtschaftet werden. Der SSB ist aufgrund der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben stets ein Zuschussbetrieb, und es ist schwer, eigentlich unmöglich, diesen Betrag zu erwirtschaften. Hierbei müssen auch wieder steuerliche Probleme beachtet werden, da ein Verzicht auf Einnahmen durch Anweisung der Stadt eine steuerlich zu betrachtende Wertabgabe darstellt. Ein Verzicht auf Einnahme bedeutet in der Regel eine Zuschusserhöhung in selber Höhe.

Herr Schaaf: Das Thema wird auch erst demnächst im Werksausschuss behandelt.

Herr Dr. Bialas: Also ist die Aussage von Herrn Weiße derzeit nicht belastbar?

Herr Schaaf: Nein.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Abstimmung: 8:0:0

3.2 OB-013/15

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Tierpark Cottbus für das Jahr 2015 sowie Betrauung des Tierparks

Herr Reinhold und Herr Dr. Kämmerling stehen für Fragen zur Verfügung.

Diskussion:

Herr Siewert: Er entnimmt, dass die Haustechnik der Gaststätte erneuert wird; diese ist doch aber verpachtet. Warum tragen wir das?

Herr Dr. Kämmerling: Wir haben trotz Verpachtung einiges selbst als Verpächter an dem Gebäude zu tragen, wie z. B. Brandschutz. Dies muss gemäß Pachtvertrag durch den Eigenbetrieb Tierpark gemacht werden.

Herr Schaaf: Der Pachtzins wird doch dann sicher erhöht?

Herr Dr. Kämmerling: Ja.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Abstimmung: 8:0:0

3.3 III-001/15

Richtlinie Vollzeitpflege

Herr Kuhnert stehen für Fragen zur Verfügung.

Diskussion:

Herr Dr. Bialas: Die Fraktion der CDU geht mit dem Antrag B90/Grüne mit. Man darf „das Kind nicht mit dem Bade ausschütten“. Damit man richtig entscheiden kann, benötigt man noch einige Daten. Zum Beispiel ab 2008/2009 genaue Zahlen für z. B. Pflegefamilien. Wie viele gab es hier in der Entwicklung und wie entwickelten sich die Zahlen der Heimkinder?

Herr Schnapke: Damit es nicht den Anschein gibt, dass es immer nur ums Geld geht, die allgemeine Frage, warum muss das nun gemacht werden?

Herr Schaaf: Die 3 großen Fraktionen werden dem Antrag B90/Grüne zur Vorlage machen. Er bittet um schriftliche Antworten durch Herrn Kuhnert, damit dies in den Beratungsprozess einfließen kann.

Frau Spring: Die Fraktion der AfD wird ihre Beratung erst am folgenden Montag haben, aber den Antrag wahrscheinlich auch unterstützen.

Herr Schaaf: Stellt den Antrag auf 2. Lesung des Beschlussvorschlages.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Abstimmung: 8:0:0

3.4 III-002/15

Entgelt- und Besucherordnung der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

Herr Warchold steht für Fragen zur Verfügung.

Diskussion:

Herr Schnapke: Warum steht nirgends angeschrieben, was man zahlen soll? Er stellt sich mitunter die Frage, ob wir als Stadt schon interessiert sind, weiterhin Besucher zu bekommen. Er kennt Stimmen, die den Park schön finden, aber von einem Besuch des Schlosses abraten.

Herr Warchold: Die Besuchergewinnung für die Ausstellungen im Schloss und den anderen Objekten ist einer der Arbeitsschwerpunkte der Stiftung. Im letzten Jahr konnten wir einen Besucherrekord verzeichnen. Es ist Ziel, eine weitere Steigerung zu erreichen. Hierfür werden viele Aktivitäten unternommen.

Die Höhe der Eintrittsgelder für die jeweiligen Sonderausstellungen wird mit der Ausstellungsplanung jährlich veröffentlicht und bleibt für den Zeitraum der jeweiligen Sonderausstellung selbstverständlich konstant. Mit dieser

Entgelt- und Besucherordnung soll dem Direktor die Möglichkeit gegeben werden, die Eintrittsgelder flexibel je nach dem Aufwand für die Sonderausstellungen zu gestalten. Hierbei wird er auch die Erfahrung aus der Besucherresonanz berücksichtigen.

Herr Dr. Bialas: Es gibt Austauschblätter. Er fragt, ob hier alle Hinweise des Bildungs- und Kulturausschusses enthalten sind.

Herr Warchold: Alle Hinweise aus der Beratung des Bildungs- und Kulturausschusses sind eingearbeitet worden. Es gab weiterhin den Hinweis, allgemein Gruppenrabatte auch ohne Voranmeldung einzuführen. Dies wurde nach nochmaliger Abstimmung mit den Beteiligten auf Grund der überwiegenden Akzeptanz der bisherigen Regelung nicht aufgenommen.

Frau Eckert: Was ist mit den Hunden, sind diese erlaubt?

Herr Warchold: Für den absoluten Ausnahmefall der Mitnahme eines Führungs- bzw. Blindenhundes wird es im Einzelfall eine Möglichkeit geben.

Die Vorlage wird mehrheitlich angenommen.

Abstimmung: 7:0:1

Ende öffentlicher Teil: 17:20 Uhr

Werner Schaaf
Vorsitzender des Ausschusses
für Haushalt und Finanzen

Ronny Petsch
Protokollant